



Bericht von der Wanderung vom 8. März 2022

Bülach Hirslen – Höriberg – Neeracherried – Neerach

Wanderleiter: Werner Bodenmann und Rolf Marghitola

Nach einer klaren und kalten Nacht und bei schönstem Wetter hatten sich gestern Dienstag 18 Kameraden beim Treffpunkt im Hauptbahnhof Zürich eingefunden. Mit der S9, Abfahrt um 10.07 Uhr, fuhren wir nach Bülach, stiegen dort in den Bus 535 um und fuhren zur Haltestelle «Hirslen». Am Sportzentrum vorbei gelangten wir an den Glattuferweg, wo uns Obmann Rolf zur Märzwanderung ganz herzlich begrüßte. Er meinte, dass wir uns wieder einmal im Zürcher Unterland befinden würden und wie wir selber hören und sehen könnten, in der Nähe des Flughafens wären. Bis zum Anmeldeschluss hätten sich mit Kurzwanderern zusammen 23 Kameraden angemeldet, was sehr erfreulich wäre. Der Frühling habe im März mit schönen, aber leider etwas kalten Tagen begonnen.

Wanderleiter wären Werner Bodenmann und er persönlich und Werner würde uns unterwegs noch einige Infos abgeben. Rolf dankte Werner, Erwin Schmid und dem Berichtersteller im Voraus für ihren Einsatz. Zum Schluss wünschte Rolf weiterhin schöne Frühlingstage und eine schöne Wanderung und übergab Werni Bodenmann das Wort.

Werni seinerseits begrüßte uns ganz herzlich und sagte, dass wir eine leichte Wanderung vor uns hätten und wir jedoch einen etwas steileren Weg zum Höriberg überwinden müssten.

Nachdem unser Hoffotograf noch ein Gruppenfoto geschossen hatte, machten wir uns der ruhig dahinfließenden Glatt entlang zur Wanderung auf. Schon bald erreichten wir die Ruine der ursprünglichen Baumwoll-spinnerei «Jakobstal». Diese restlichen Bauten sind seit Langem ein Schandfleck in dieser idyllischen Landschaft.

Werni liess uns über die ehemalige Baumwollspinnerei wissen, dass diese 1863/65 anstelle einer Mühle errichtet und in Betrieb genommen worden sei und dass das Fabrikareal eine Gesamtfläche von 52'000 Quadratmetern aufweisen würde. An rund 7'800 Spindeln wären verschiedene Garne und Faden produziert und wahrscheinlich mit Dampfkraft und später elektrisch betrieben worden. Die Firma habe zur Blütezeit ca. 1'000 Mitarbeiter beschäftigt.

1982 sei der Betrieb eingestellt worden und man habe zu jenem Zeitpunkt nicht entschieden, was mit dem Areal geschehen soll. Das ganze Areal sei in der Folge von Architekt Oskar Meier erworben worden und man hätte sich mit der Denkmalpflege und wohl auch der Stadt Bülach nicht auf Lösungsvorschläge einigen können. Mitte 2018 sei ein letzter Versuch unternommen worden, ein Gebäude mit vielen Arbeitsplätzen zu erstellen. Wegen Hochwasserschutzes und

weiteren Auflagen sei das Projekt leider gescheitert und so zerfalle der Komplex der einst weltweit bekannten Textilproduktion im Kanton Zürich.

Nach diesen sehr interessanten Informationen setzten wir unsere Wanderung immer noch der Glatt entlang und an fruchtbarem Acker- und Wiesland vorbei nach Niederhöri fort. Dort begann dann der leichte Anstieg zum Höriberg auf 476 M.ü.M. Auf der Höhe angelangt, wurden wir überraschender Weise von Claudia Bodenmann, der Ehefrau von Werni, sowie von unserem ehemaligen Turnkameraden Willi Moosmann und seiner Gattin Ruth empfangen. Aus Anlass seines 71. Geburtstages von Werni, den er am 10. März begehen kann, hatte er einen süffigen Weisswein «Petit Arvine» und Schinkengipfeli spendiert. Während des Apéros waren immer wieder Flugzeuge im Landeanflug auf den Flughafen. Einige Jets waren so tief geflogen, dass es schien, als ob sie die Baumwipfel touchieren würden.

Von diesem Aussichtspunkt aus hatten wir einen herrlichen Ausblick über das ganze Glatttal und in die Alpen, die jedoch wegen des Dunstes in der Ferne kaum sichtbar waren.

Nachdem wir den Apéro genossen hatten, gings den Wald abwärts in Richtung Neeracherried, wobei wir von Willi Moosmann begleitet wurden. Nach dem Austritt aus dem Wald legten wir nochmals einen Halt ein und Werni vermittelte uns Einiges über das Ried. So erzählte er, dass das Sumpfgebiet des Neeracherrieds ursprünglich rund 5 Quadratkilometer betragen habe. Schon vor hunderten von Jahren wären Bäume und Büsche abgeholzt worden um dadurch bewirtschaftbares Land zu gewinnen. Noch bis Ende des 18. Jahrhunderts hätten die Sumpfebenen von Dielsdorf bis zum Stadlersee gereicht.

Im gesamten Gebiet wären 83.5 km Drainageröhren verlegt worden und man habe dadurch eine Fläche von 128 Hektaren entwässert. Bis in die späteren 70er-Jahre seien weitere Flächen trockengelegt worden. Dank Bemühungen der Naturschützer hätten bis heute 105 Hektaren des Flachmoores erhalten werden können. Das Neeracherried gelte heute als eines der letzten grossen, national bedeutendsten Flachmoore der Schweiz und biete einen wichtigen Lebensraum für Vögel und andere Tier- und Pflanzenarten.

Nach diesen lehrreichen Ausführungen von Werni nahmen wir die letzte Wegstrecke bis zu unserem Endziel, dem Restaurant «Riedpark» in Neerach unter die Füsse. Im Lokal wurden wir von den 9 Kurzwanderern sehnlichst erwartet. Das Wirtepaar Roze und Ismail Ahamed, das normalerweise am Dienstag seinen Ruhetag geniessen kann, hatte für uns Turnveteranen in verdankenswerter Weise geöffnet. Nachdem alle Teilnehmer mit Getränken bedient waren, wurde von Roze (sie stammt aus Colombo in Sri Lanka) das von den Wanderleitern vorbestellte Einheitsmenü serviert. Dieses bestand aus:

*Gemüsesuppe
Geschnetztes mit Nudeln
Gemüse*

An den 3 Tischen im Säli wurde rege über die diversesten Themen intensiv diskutiert. Ein spezielles Thema war natürlich der Einmarsch der Russen in die Ukraine. Alle fragten sich, wie weit Putin gehen und was uns in Zukunft noch erwarten würde. Schon bald löste sich die fröhliche Runde auf und die Wirtsleute konnten somit ihren eigentlichen Ruhetag noch etwas geniessen.

Mit dem Bus 510 fuhren wir schliesslich zum Bahnhof Oberglatt und mit der S15 in Richtung Zürich.

Entschuldigungen

Für die Märzwanderung haben sich aus den verschiedensten Gründen entschuldigt:

Hansueli Eggimann, Augustin Lagler, Gerhard Rava und Jeannette Sommerhalder.

Sie alle liessen uns grüssen und wünschten einen schönen Tag.

Grussbotschaften

Unser Obmann hatte telefonischen Kontakt mit Marcel Frieden. Ihm geht es zur Zeit recht ordentlich

Am letzten Dienstag habe ich Fritz Stolz und Erwin Wanner im Alterszentrum «Im Wolfswinkel» in Zürich-Affoltern besucht. Während sich Erwin dort gut eingelebt hat und es ihm auch gefällt, hat Fritz eher etwas Mühe. Er fühlt sich im Heim noch nicht wohl, hat sich noch nicht eingelebt und ist psychisch auf einem Tiefpunkt.

Die 3 Kameraden lassen die ganze Veteranenfamilie herzlich grüssen.

Gesundheitliche Probleme

Jeannette hat ernstere Rückenprobleme und derzeit grosse Schmerzen. Gusti Lagler ist von Corona befallen worden und befindet sich in Quarantäne.

Wir wünschen Jeannette, Gusti und allen Veteranen und Gönnermitgliedern mit gesundheitlichen Problemen, alles Gute und gute Besserung.

Geburtstage im März

<i>06.03. Gruber Karl</i>	<i>68</i>	<i>13.03. Keller Rosmarie</i>	<i>87</i>
<i>08.03. Blum Franz</i>	<i>81</i>	<i>17.03. Feiner Hans</i>	<i>83</i>
<i>09.03. Christen Bruno</i>	<i>73</i>	<i>20.03. Handel Kurt</i>	<i>91</i>
<i>09.03. Wiederkehr Trudi</i>	<i>91</i>	<i>21.03. Beck Erwin</i>	<i>77</i>
<i>10.03. Bodenmann Werner</i>	<i>71</i>		

Rolf wünschte den Jubilarinnen und den Jubilaren nur das Allerbeste auf ihrem weiteren Lebensweg.

Spezielles

Einmal mehr hat unser Webmaster Erwin von der Wanderung tolle Bilder gemacht und in der Homepage platziert. Erwin, ganz herzlichen Dank.

Den beiden Wanderleitern Werni und Rolf danke ich für die Organisation der Wanderung.

Ein spezieller Dank im Namen der Wandergruppe gebührt Werner Bodenmann für seinen spendierten Apéro auf dem Höriberg, sowie den Helfern Claudia, Ruth und Willi.

Willi Moosmann, der mit uns den Rest der Wanderung mitgemacht und mit uns das Mittagessen eingenommen hatte, gab seinen Eintritt in unsere Veteranengruppe und hatte auch gleich den Mitgliederbeitrag entrichtet.

Lieber Willi, wir heissen dich im Kreise der Turnveteranen ganz herzlich willkommen.

Obmann Rolf teilte noch mit, dass das Polizeikommando auf Antrag der Obmannschaft einen namhaften Betrag in unsere Vereinskasse überwiesen hat. Ganz herzlichen Dank dafür.

Den Wirtsleuten danke ich ganz herzlich für ihre Bereitschaft, an ihrem offiziellen Ruhetag das Lokal für uns zu öffnen und für das sehr feine Essen und die nette Bedienung.

Wir Turnveteranen durften gestern Dienstag bei schönstem, aber doch etwas kühlem Wetter im unteren Glatttal eine gemütliche Wanderung geniessen.

Dübendorf, 09. März 2022

Kurt «Kudi» Müller, Aktuar

Teilnehmer:

Werner Bodenmann, Leo Caprez, Bruno Christen, Richard Denier, Walter Dünnenberger, Walter Fuchs, Franz Kopp, Walter Kyburz, Josef Mächler, Hans Markwalder, Rolf Marghitola, Paul Meier, Kurt Müller, Bernhard Pfister, Aldo Sarescia, Hans Scherer, Erwin Schmid, Franz Wyss und Willi Moosmann

Kurzwanderer:

Manfred Gerber, Ernst Gilgen, Hans Hefti, Hans Leuthard, Leo Meyer, Walter Muggli, Hans Rohr, Leo Rotzer und Pius Ulrich.